

BautechnikerIn (Verkehrsinfrastruktur)

BERUFSBESCHREIBUNG

BautechnikerInnen mit Spezialisierung Verkehrsinfrastruktur sind mit der Planung und Durchführung von Projekten des Straßen-, Verkehrswege- und Schienenbaus befasst. Weiters umfasst ihre Arbeit die Erstellung von Konzepten zum Ausbau oder zur Verbesserung von Verkehrsinfrastrukturen, wie z. B. die Anbindung von neuen Siedlungsräumen, den Ausbau von Autobahnen und Schnellstraßen, den Bau von Radwegen und Fußgängerzonen und dergleichen mehr. Sie fertigen Entwürfe und Pläne an und führen diverse verkehrsbau technische Berechnungen durch. Auf der Baustelle vor Ort arbeiten sie insbesondere mit TiefbautechnikerInnen und VermessungstechnikerInnen zusammen.

Bei ihrer Arbeit verwenden sie Computerprogramme wie CAD (Computer Aided Design). Weiters kommt für die Planung, Umsetzung und Koordination von Bauprojekten zunehmend BIM - Building Information Modeling (digitale Gebäudedaten-Modellierung) zum Einsatz, mit welcher die verschiedenen Bereiche und Phasen, die an einem Bauprojekt beteiligt sind, zentral koordiniert werden können.

BautechnikerInnen für Verkehrsinfrastruktur arbeiten in den Planungsbüros von ZiviltechnikerInnen und Tiefbauunternehmen sowie auf den Baustellen vor Ort im Team mit BaumeisterInnen und PolierInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Tiefbaubereichs. Außerdem haben sie Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden, AuftraggeberInnen sowie zu VertreterInnen von Behörden.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.